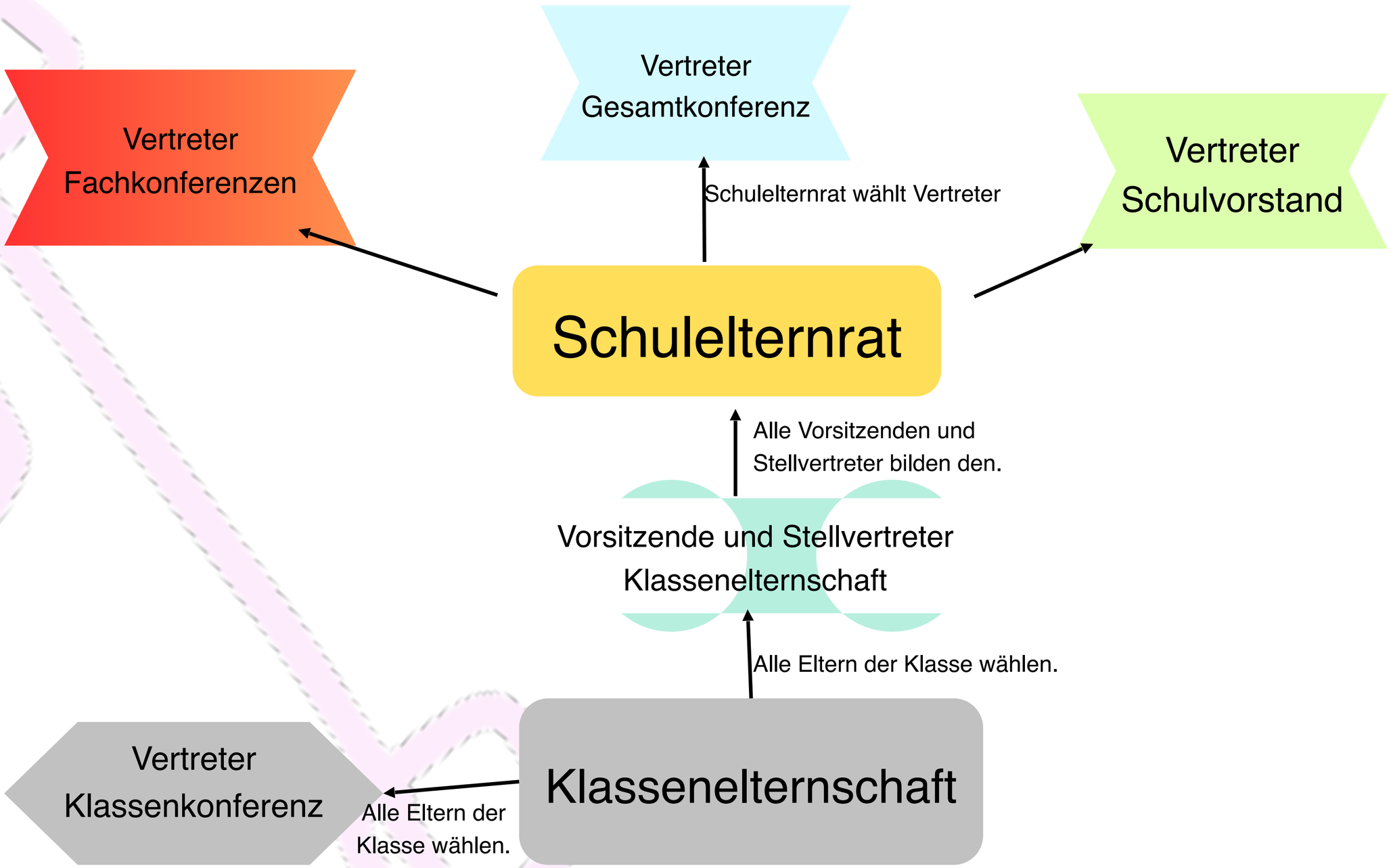
Elternarbeit

an niedersächsischen Schulen


Vertreter Fachkonferenzen
Vertreter Gesamtkonferenz
Schulelternrat wählt Vertreter
Vertreter Schulvorstand
Schulelternrat
Alle Vorsitzenden und Stellvertreter bilden den.
Vorsitzende und Stellvertreter Klassenelternschaft
Alle Eltern der Klasse wählen.
Vertreter Klassenkonferenz
Alle Eltern der Klasse wählen.
Klassenelternschaft

Klassenelternschaft

- Elternvertreter werden zu Beginn der 1. und der 3. Klasse gewählt, also für 2 Jahre
- Elternvertreter ist man nur in der Klasse, in der auch das eigene Kind unterrichtet wird
- Es wird ein Vorsitzender/ eine Vorsitzende Mitglied sowie dessen Stellvertreter/in gewählt
- Außerdem werden Vertreter und Stellvertreter für die Zeugniskonferenz gewählt

Was erwartet Sie nach Ihrer Wahl zur Vorsitzenden oder zum Vorsitzenden in der Klasse Ihres Kindes?

• Die anderen Eltern erwarten, dass Sie ihre Interessen und die ihrer Kinder vertreten.

• Die Schulleitung und die Lehrkräfte sehen in Ihnen einen Ansprechpartner, wenn es allgemeine Probleme in der Klasse gibt.

- **SIE SIND EINE SCHNITTSTELLE ZWISCHEN LEHRERSCHAFT UND ELTERN**
- **SIE LADEN DIE ELTERN IHRER KLASSE ZU MINDESTENS ZWEI ELTERNABENDEN PRO SCHULJAHR EIN UND SIE LEITEN DIE VERSAMMLUNG.**

Schulelternrat

- der Schulelternrat (SER) setzt sich aus allen Klassenelternvertretern an der Schule zusammen
- konstituiert sich alle zwei Jahre neu und tagt mindestens zwei Mal im Schuljahr
- er muss vor grundsätzlichen Entscheidungen, vor allem über die Organisation der Schule und die Leistungsbewertung von der Schulleitung, dem Schulvorstand oder der zuständigen Konferenz gehört werden

Der Vorsitzende

- lädt zu den Sitzungen ein und leitet sie
- führt Gespräche mit der Schulleitung und den Lehrkräften
- vertritt die Elternschaft der Schule gegenüber der Schulleitung, dem Schulträger und auch gegenüber der zuständigen Landesschulbehörde

-> **EIN VORSITZENDER DES SCHULELTERNRATES VERTRITT ALSO DIE ELTERN DER GESAMTEN SCHULE**

Elternabend

An einem Elternabend werden alle Eltern der jeweiligen Schulklasse zum gleichen Zeitpunkt in die Schule geladen. Der Abend wird meist vom zuständige Klassenlehrer geleitet.

Hier werden vor allem organisatorische Themen besprochen:

- Anstehende Schulveranstaltungen
- Gestaltung des Unterrichts
- Inhalte des Lehrplans
- Klassenfahrten, Feste

Über die einzelnen Schüler wird nicht im Detail gesprochen, nur über die allgemeine Situation der Klasse.

Die Lehrkräfte sind verpflichtet, den Eltern Inhalt, Planung und Gestaltung ihres Unterrichts und die Notengebung zu erläutern (§ 96 Abs. 4 NSchG).

Elternsprechtag

- der Elternsprechtag widmet sich ausschließlich Ihrem Kind
- in einem Gespräch unter vier Augen bekommen Sie hier die Gelegenheit, mit dem Klassenlehrer über die schulische Situation Ihres Kindes zu sprechen
- üblicherweise findet in jedem Schuljahr mindestens ein Elternsprechtag statt
- in Klasse 4 bietet die Grundschule den Erziehungsberechtigten zwei Beratungsgespräche an, um sie über die individuelle Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers zu informieren und über die Wahl der weiterführenden Schulformen und Bildungsgänge zu beraten
- Lehrer/innen sind verpflichtet auch eine offizielle Sprechstunde anzubieten

Vorteile der Elternarbeit

- **Sie lernen den Menschen kennen, der Ihr Kind unterrichtet**. Schließlich vermittelt ein Lehrer nicht nur Schulstoff. Er hat auch die Aufgabe, Ihr Kind zu erziehen.
- Durch Elternsprechtage können Sie direkt erfahren, **wo Ihr Kind steht und wo es vielleicht Probleme gibt**, die man lösen kann.
- **Bei Elternabenden und Elternsprechtagen soll ein beidseitiger Austausch zwischen Eltern und Lehrern stattfinden**. Oder Sie haben gute Ideen für Klassenfahrten? Gibt es Probleme, die Sie dem Lehrer mitteilen möchten?
- **Kein Lehrer kennt Ihr Kind so gut, wie Sie**. Vielleicht gibt es etwas, das der Lehrer über Ihr Kind wissen sollte?
- **An Elternabenden kommen die Eltern der einzelnen Klassen zusammen**. Das bietet die Möglichkeit für ein direktes Gespräch untereinander.
- Lehrer/innen freuen sich über den Austausch mit Eltern. Das hilft ihnen, Ihr Kind besser zu verstehen und besser zu fördern.